



Q2

Halbjahresbericht 2008

SFC
SMART FUEL CELL

Kennzahlentabelle

in T€	1. HJ/2008	1. HJ/2007	Veränd. in %	Q2/2008	Q2/2007	Veränd. in %
Umsatz gesamt	8.203	7.506	9,3%	3.597	4.151	-13,3%
Umsatz Produkte gesamt	6.172	6.090	1,3%	2.703	3.415	-20,8%
Produktanteil am Umsatz	75,2%	81,1%	-	75,1%	82,3%	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.693	976	73,5%	824	768	7,3%
Bruttomarge	20,6%	13,0%	-	22,9%	18,5%	-
EBITDA	-983	-2.097	-53,1%	-756	-254	>100%
EBITDA-Marge	-12,0%	-27,9%	-	-21,0%	-6,1%	-
EBIT	-1.360	-2.439	-44,2%	-949	-424	>100%
EBIT-Marge	-16,6%	-32,5%	-	-26,4%	-10,2%	-
Ergebnis nach Steuern	-272	-1.295	-79,0%	-419	-299	40,1%
Ergebnis je Aktie, verwässert	-0,04	-0,25	-84,0%	-0,06	-0,06	0,0%

in T€	30.06.2008	31.12.2007	Veränd. in %	Q2/2008	Q2/2007	Veränd. in %
Eigenkapital	51.699	51.912	-0,4%	-	-	-
Eigenkapitalquote	91,3%	86,6%	-	-	-	-
Bilanzsumme	56.647	59.945	-5,5%	-	-	-
Zahlungsmittel	47.193	52.945	-10,9%	-	-	-

	30.06.2008	30.06.2007	Veränd. in %	Q2/2008	Q2/2007	Veränd. in %
Mitarbeiter	101	85	18,8%	-	-	-

Aktieninformationen

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	7.136.243
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	HSBC, Sal. Oppenheim
Börsensegment	Prime Standard, Renewable Energies



Inhalt

Seite

Vorwort des Vorstands	4
Investor Relations	6
Zwischenlagebericht vom 01.01. - 30.06.2008	8
1. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
2. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung	13
3. Chancen- und Risikobericht	13
4. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen	
5. Nachtragsbericht	
Zwischenabschluss nach International Financial Reporting Standards	16
Gewinn- und Verlustrechnung	17
Bilanz	18
Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Eigenkapitals	22
Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31
Impressum/Finanzkalender	32

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Kunden, Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde der SFC Smart Fuel Cell AG,

im ersten Halbjahr 2008 ist SFC mit einem Umsatzanstieg von 9,3 Prozent gegenüber den ersten sechs Monaten 2007 erneut gewachsen. Insbesondere das zweite Quartal des Berichtszeitraums war jedoch geprägt durch eine zunehmende Konsumzurückhaltung der Freizeitkunden in ganz Europa, die in der gesamten Branche wahrgenommen wird und die auch bei SFC zu einem EFOY-Absatz unter den Erwartungen geführt hat. Dies konnte auch nicht durch die erzielten Erfolge in den übrigen Märkten kompensiert werden.

Diese Erfolge belegen eindrucksvoll die Technologie- und Marktstärke der Brennstoffzellen des Unternehmens. Im ersten Halbjahr konnte SFC die portable JENNY-Brennstoffzelle erstmals für den serienmäßigen Einsatz bei einer internationalen Friedensmission liefern. Weiter konnte SFC im Berichtszeitraum erneut Verträge zu Entwicklungsprogramme mit namhaften internationalen Verteidigungsorganisationen, u. a. der U.S. Army, abschließen. Die daraus entstehenden Produkte werden das erfolgreiche portable Portfolio von SFC weiter verstärken. Zum Teil gibt es jedoch programmbedingte Verzögerungen in der Budgetvergabe, so dass für 2008 geplante Projekte möglicherweise in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden können.

Ein weiterer großer Markterfolg des ersten Halbjahrs 2008 war die serienmäßige Integration unserer EFOY-Brennstoffzelle in etliche Top-Modelle des europäischen Reisemobilherstellers Rapido. Die starke Präsenz der EFOY-Brennstoffzelle als optionales Zubehör in den Katalogen von mittlerweile 35 europäischen Reisemobilherstellern ist ein klares Zeichen für die Tatsache, dass sich die Brennstoffzelle als Standardenergieversorgung in dieser anspruchsvollen Branche bewährt hat. Dieser Erfolg setzt sich auch in den neuen Märkten Großbritannien und Skandinavien fort. Wenn in den nächsten Wochen die 10.000ste EFOY verkauft wird, hat SFC damit seine Marktführerschaft klar bewiesen. Kein anderes Unternehmen im Brennstoffzellenbereich kann so große Stückzahlen an verkauften Stromerzeugungssystemen vorweisen.

Auch in den Industriemärkten setzt sich die Brennstoffzelle zunehmend durch. Hierbei adressiert SFC vorrangig die Bereiche „Verkehr“ und „Sicherheit“. In Pilotprojekten versorgen EFOY-Brennstoffzellen inzwischen Verkehrsleitsysteme auf der Autobahn, netzferne und fahrzeugbasierte Sicherheits- und Überwachungskameras, Frühwarn-, Grenzschutz- und Katastrophenschutzsysteme und weitere Anwendungen, die fern vom klassischen Stromnetz zuverlässig funktionieren müssen. Dabei setzen sich zunehmend auch Hybridlösungen mit Solarzellen durch, wo die EFOY nur dann automatisch den Betrieb aufnimmt, wenn aufgrund der Wetterlage kein Strom mehr aus der Solaranlage geliefert wird. Mit der Einführung der speziell für die Industriemärkte entwickelten EFOY Pro-Serie im zweiten Halbjahr werden diese Märkte weiter erschlossen werden.

Im Bereich „Mobilität“ bei Elektrofahrzeugen unterhalb der Pkw-Ebene stößt die EFOY-Brennstoffzelle auf immer größer werdendes Interesse. Gemeinsam mit einem Industriepartner präsentierte sich SFC auf der Hannover Messe erstmals mit einem Scooter mit integrierter EFOY. In dieser Anwendung verlängert die Brennstoffzelle die Reichweite des Fahrzeugs, indem sie die Batterien während der Fahrt vollautomatisch mit Energie versorgt und unabhängig von der Steckdose lädt. Auch in diesem Bereich sieht unser Unternehmen ein großes Zukunftspotenzial.

Dass die Brennstoffzellenlösungen der SFC Smart Fuel Cell AG in der Öffentlichkeit immer mehr an Bedeutung gewinnen, belegt auch der Gewinn eines weiteren bedeutenden Preises: im April wurde eine Anwendung der EFOY-Brennstoffzelle in der Verkehrsleittechnik mit dem Industriepreis 2008 der Initiative Mittelstand geehrt. In der Kategorie „Energie“ gewann die EFOY-Brennstoffzelle als interessanteste und



Dr. Peter Podesser Vorstandsvorsitzender

Dr. Jens Müller Vorstand

innovativste Lösung des Jahres 2008. Die Initiative Mittelstand zeichnet mit diesem Preis Produkte und Lösungen aus der Industrie mit besonders hohem Nutzen und hoher Funktionalität aus. Bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, dass es sich auch bei diesem Preis um eine Auszeichnung für Markterfolg handelt.

Im Technologie-Bereich wurde erneut wichtige Meilensteile erreicht, sowohl bei den portablen Brennstoffzellen mit den beschriebenen Erfolgen im Verteidigungsbereich, aber auch bei der EFOY Brennstoffzellenfamilie: hier stehen mit der EFOY Pro-Serie speziell für die Anforderungen von netzfernen Industrieanwendungen entwickelte Brennstoffzellen in den Startlöchern für das zweite Halbjahr.

Erstmalig überschritt im Berichtszeitraum die Mitarbeiterzahl der SFC Smart Fuel Cell AG die 100er-Marke; bis zum Jahresende soll diese Zahl durch Neueinstellungen in den Bereichen Vertrieb und F&E weiter steigen.

Mit einem erfolgreichen Portfolio etablierter Produkte, einer gut gefüllten Pipeline neuer Modelle und angesichts der oben beschriebenen Marktchancen sieht sich die SFC Smart Fuel Cell AG trotz der momentanen Konsumzurückhaltung im Freizeitbereich weiterhin in einer sehr guten Position für mittel- und langfristiges Wachstum und Unternehmenserfolg.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und laden Sie ein, uns auch weiterhin auf dem eingeschlagenen Weg zu begleiten.

Herzlichst,
der Vorstand der SFC Smart Fuel Cell AG

Handwritten signature of Dr. Peter Podesser in black ink.

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Handwritten signature of Dr. Jens Müller in black ink.

Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)

Investor Relations

Aktienbesitz der Organe zum 30. Juni 2008

	Aktien	Optionen
Vorstand		
Dr. Peter Podesser (CEO)	115.800	0
Dr. Jens Müller (COO)	56.918	1.980 ¹⁾
Aufsichtsrat		
Dr. Rolf Bartke	0	0
Rüdiger C. Olschowy, BIT Holdings GmbH, BIT Fund II GmbH & Co. KG	185.592	0
Wolfgang Biedermann	0	0
Jakob-Hinrich Leverkus	7.200	0
Dr. Roland Schlager	3.506	0
Dr. Manfred Stefener	1.155.967	0

1) Jede Option berechtigt zum Bezug von 4 Aktien der SFC Smart Fuel Cell AG.

Hauptversammlung 2008

Am 8. Mai 2008 fand die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der SFC Smart Fuel Cell AG im Konferenzzentrum München, Hanns Seidel Stiftung statt. Während der Abstimmung waren rund 55% des Grundkapitals der Gesellschaft präsent.

In der anschließenden Aufsichtsratssitzung hat der Aufsichtsrat der SFC Smart Fuel Cell AG Herrn Dr. Rolf Bartke zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Der Wirtschaftsingenieur und ehemalige Leiter der Mercedes Transportersparte der Daimler AG war seit dem 2. April 2007 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SFC Smart Fuel Cell AG. Der bisherige, langjährige Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Rüdiger Olschowy bleibt dem Unternehmen als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates verbunden.

Abstimmungsergebnisse:

Enthaltung	NEIN-Stimmen	JA-Stimmen	Ergebnis
TOP 2: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2007			
500	0	3.752.955	100,00 %
TOP 3: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2007			
500	512	1.421.383	99,96 %
TOP 4: Wahl des Abschlussprüfers und des Zwischenabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2008 ¹			
0	0	3.923.673	100,00 %
TOP 5: Neuwahl eines Aufsichtsratsmitglieds, Herr Magister Dr. Roland Schlager, München			
500	512	3.922.661	99,99 %
TOP 6: Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG)			
500	512	3.922.661	99,99 %
TOP 7: Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals, zum Ausschluss des Bezugsrechts und Satzungsänderung (Genehmigtes Kapital 2008)			
500	340.046	3.583.127	91,33 %

¹(Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rosenheimer Platz 4, 81669 München)

Zwischenlagebericht vom 01.01. - 30.06.2008

1. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2008 ist SFC weiter gewachsen und konnte einen Umsatzzanstieg um 9,3 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnen. Nach T€ 7.506 im ersten Halbjahr 2007 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf T€ 8.203. Der Produktanteil am Umsatz reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2008 auf 75,2 %, verglichen mit 81,1 % im Vorjahreszeitraum, während sich der Anteil von Umsätzen aus der Entwicklungszusammenarbeit (JDA) entsprechend erhöhte.

Aufgrund der Verlangsamung der Abverkaufsraten im Freizeitbereich reduzierte sich der Umsatz im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,3 % auf T€ 3.597 (Q2 2007: T€ 4.151).

Umsatz nach Segmenten

Die Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr 2008 ist vor allem auf gestiegene Umsätze im Zusammenhang mit JDA's zurückzuführen. Bei den Produktumsätzen konnten die sonstigen Produkte einen deutlichen Anstieg verzeichnen, der insbesondere durch den zunehmenden Verkauf von Tankpatronen begründet ist.

Umsatz nach Segmenten in T€ (ungeprüft)	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2008	2007	Veränd. in %	2008	2007	Veränd. in %
A-Serie	4.588	4.349	5,5%	1.321	1.896	-30,3%
C-Serie	304	254	19,7%	288	198	45,5%
Power Manager	977	1.372	-28,8%	977	1.260	-22,5%
JDA's	2.031	1.416	43,4%	894	736	21,5%
Sonstige Produkte	303	115	163,5%	117	61	91,8%
Umsatz	8.203	7.506	9,3%	3.597	4.151	-13,3%

Die oben erwähnte Verlangsamung der Abverkaufsraten und die infolge dessen hohen Lagerbestände beim Großhandel führten im ersten Halbjahr zu einem verlangsamten Umsatzwachstum im Freizeitbereich. Demzufolge erhöhte sich der Umsatz im Segment A-Serie in den ersten sechs Monaten lediglich um 5,5 % auf T€ 4.588 (T€ 4.349). Dadurch reduzierte sich der Anteil dieses Segments am Umsatz auf 55,9 % (57,9 %). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Absatz von Brennstoffzellensystemen der A-Serie von 2.372 auf 2.472 Einheiten, eine Steigerung von 4,2 %. Im zweiten Quartal verminderte sich der Umsatz mit der A-Serie um 30,3 % auf T€ 1.321 (T€ 1.896).

Der Segmentumsatz im Bereich C-Serie stieg von T€ 254 im ersten Halbjahr 2007 um 19,7 % auf T€ 304 im ersten Halbjahr 2008, die Anzahl der ausgelieferten Systeme von 15 auf 19. Der Umsatz im zweiten Quartal lag mit T€ 288 (T€ 198) 45,5 % über Vorjahresniveau.

Im ersten Halbjahr 2008 wurde mit der Auslieferung des zweiten Serienauftrages zur Lieferung von Power Managern für die U.S.-Luftwaffe begonnen, der verbleibende Teil des Auftrages wird im dritten Quartal ausgeliefert. Der Umsatz reduzierte sich um 28,8 % von T€ 1.372 im Vorjahreszeitraum auf T€ 977, die Anzahl der ausgelieferten Power Manager von 558 auf 527. Im zweiten Quartal verminderte sich der Umsatz gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres von T€ 1.260 um 22,5 % auf T€ 977.

Der Umsatz des Segments JDAs erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2008 aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den U.S.-Streitkräften und der Bundeswehr um 43,4 % auf T€ 2.031 (T€ 1.416). Im zweiten Quartal war eine Umsatzsteigerung um 21,5 % auf T€ 894 (T€ 736) zu verzeichnen.

Der Umsatz des Segments Sonstige Produkte stieg im ersten Halbjahr 2008 um 163,5% auf T€ 303 (T€ 115). Diese Position beinhaltet neben dem Verkauf von Tankpatronen auch den Verkauf von Testequipment an strategische Partner. Der deutliche Anstieg bei den Tankpatronen korrespondiert mit dem steigenden Feldbestand an Brennstoffzellensystemen. Der Umsatz im zweiten Quartal lag mit T€ 117 (T€ 61) 91,8% über Vorjahresniveau.

Umsatz nach Regionen

in T€ (ungeprüft)	1. Halbjahr			2. Quartal		
	2008	2007	Veränd. in %	2008	2007	Veränd. in %
Europa (ohne Deutschland)	3.293	2.802	17,5%	1.178	1.272	-7,4%
Deutschland	2.739	1.554	76,3%	826	604	36,8%
Nordamerika	2.094	3.141	-33,3%	1.542	2.268	-32,0%
Asien	28	4	600,0%	19	2	850,0%
Rest der Welt	49	5	880,0%	32	5	540,0%
Umsatz	8.203	7.506	9,3%	3.597	4.151	-13,3%

Die Gesellschaft erzielte in Europa im ersten Halbjahr 2008 ein Wachstum von 17,5 %. Der Anteil des Umsatzes, den SFC im ersten Halbjahr 2008 im Inland erzielte, lag bei 33,4 % nach 20,7 % im Vorjahr. Der Auslandsanteil am Umsatz reduzierte sich damit auf 66,6 % (79,3 %).

Das deutliche Wachstum in Deutschland in Höhe von 76,3 % ist insbesondere auf die erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen eines JDA mit der Bundeswehr zurückzuführen, wohingegen die Umsatzausweitung in Europa im Wesentlichen durch die Auslieferung des ersten Kleinserienauftrags von 18 Systemen der C-Serie an eine europäische Verteidigungsorganisation verursacht ist.

In Nordamerika resultiert der Umsatzrückgang um 33,3 % im Wesentlichen aus der reduzierten Realisierung von Umsätzen mit JDAs und Produkten mit den U.S.-Streitkräften.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2008 um 73,5 % auf T€ 1.693 (T€ 976), insbesondere aufgrund des Umsatzwachstums bei JDAs und weiter konsequent umgesetzter Kostenreduzierungen bei den Brennstoffzellensystemen der A-Serie. Die Verbesserung der Bruttomarge vom Umsatz auf 20,6 % (13,0 %) in diesem Zeitraum ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Marge bei der A-Serie von 5,5 % auf 18,2 % zurückzuführen. Im zweiten Quartal verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 7,3 % auf T€ 824 (T€ 768).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten reduzierten sich im ersten Halbjahr 2008 um 9,8 % auf T€ 1.836 (T€ 2.036). Im Vorjahr war ein Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen in Höhe von T€ 393 enthalten. Ohne diesen

Effekt erhöhten sich die Vertriebskosten um 11,7 %, im Wesentlichen aufgrund höherer Personal- und Reisekosten. Dies ist vor allem bedingt durch den Auf- und Ausbau der Vertriebs- und Marketingorganisation in den Bereichen Industrie- und Verteidigungsanwendungen, sowie im Bereich Mobilität. Die Vertriebskosten lagen im zweiten Quartal mit T€ 942 (T€ 667) um 41,2 % über Vorjahresniveau.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2008 um 65,0 % auf T€ 373 (T€ 226). In diesem Zeitraum wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 590 aktiviert, wohingegen im Vorjahreszeitraum keine Kosten aktiviert wurden. Im zweiten Quartal steigerten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten um 123,9 % auf T€ 253 (T€ 113). Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Halbjahr 2008 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte und den aktivierten Entwicklungskosten auf T€ 2.525, eine Steigerung von 49,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 1.688).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich im ersten Halbjahr 2008 um 2,7 % auf T€ 1.177 (T€ 1.210). Ohne den im Vorjahr enthaltenen Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen in Höhe von T€ 485 ergäbe sich ein Anstieg der Verwaltungskosten um 62,3 %. Diese Steigerung beruhte hauptsächlich auf erhöhten Personalkosten, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Kosten für Investor Relations. Im zweiten Quartal ergab sich ein Anstieg der Kosten um 49,3 % auf T€ 621 (T€ 416).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund von Erträgen aus der Bewertung von offenen Dollar- und Platintermingeschäften in Höhe von T€ 280 von T€ 76 im Vorjahreszeitraum auf T€ 336 im ersten Halbjahr 2008. Im zweiten Quartal 2008 stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von T€ 29 auf T€ 46.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT der Gesellschaft verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 um 44,2 % auf minus T€ 1.360 (minus T€ 2.439). Bereinigt um die Sondereinflüsse stieg das EBIT um 7,4 % (siehe dazu „Ergebnis vor Sondereinflüssen“ in den Erläuterungen zum Zwischenbericht). Demzufolge verbesserte sich das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT in Relation zum Umsatz auf minus 16,6 % (minus 19,6 %). Die EBIT Marge im zweiten Quartal erreichte minus 26,4 % nach minus 10,2 % im zweiten Quartal des Vorjahres.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken von T€ 1.299 im ersten Halbjahr 2007 auf T€ 1.120 im ersten Halbjahr 2008. Im Vorjahr waren Sondereffekte aus der Ablösung der stillen Beteiligungen in Höhe von T€ 1.012 enthalten. Ohne diesen Effekt wäre ein signifikanter Anstieg der Zinsen um T€ 833 zu verzeichnen gewesen, der auf der Anlage der Emissionserlöse aus der Kapitalerhöhung des Vorjahres beruht. Im zweiten Quartal erhöhten sich die Zinsen und ähnlichen Erträge um 143,6 % auf T€ 536 (T€ 220).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sanken infolge der im Vorjahr abgelösten stillen Beteiligungen in den ersten sechs Monaten um 79,4 % auf T€ 32 (T€ 155). Im zweiten Quartal reduzierten sich die Zinsen um 93,6 % auf T€ 6 (T€ 94).

Ergebnis nach Steuern

SFC konnte im ersten Halbjahr das Ergebnis nach Steuern um 79,0 % auf minus T€ 272 (minus T€ 1.295) verbessern. Das Ergebnis nach Steuern verminderte sich um 40,1 % von minus T€ 299 auf minus T€ 419 im zweiten Quartal.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 von minus € 0,25 auf minus € 0,04. Im zweiten Quartal 2008 betrug das Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum unverändert minus € 0,06.

FINANZLAGE

Die Finanzlage im ersten Halbjahr 2008 wurde maßgeblich durch die Rückzahlung der stillen Beteiligung incl. Endvergütung und laufender Mindestvergütung der tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von T€ 2.251 geprägt.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende Juni 2008 beliefen sich auf T€ 47.193 (T€ 52.023).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit hat sich auf T€ 3.372 (T€ 1.727) im ersten Halbjahr 2008 erhöht. Die oben erwähnte Verbesserung des Ergebnis nach Steuern wurde insbesondere durch die Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 1.398 überkompensiert, im Vorjahreszeitraum war noch eine Zunahme um T€ 570 zu verzeichnen. Wesentliche Ursachen für die deutliche Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten waren die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Anzahlungen um T€ 959 sowie der Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer um T€ 325.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit war im Berichtszeitraum aufgrund der erhaltenen Zinsen in Höhe von T€ 1.135 (T€ 287) ein Zufluss von T€ 18 zu verzeichnen, im Vorjahr flossen im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs von Wertpapieren in Höhe von T€ 1.842 Mittel in Höhe von T€ 1.979 ab. Darüber hinaus erhöhte sich der Mittelabfluss aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von T€ 424 auf T€ 1.117. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von T€ 590 zurückzuführen

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Im ersten Halbjahr 2008 war im Wesentlichen durch die oben angesprochene Rückzahlung der stillen Beteiligung ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 2.399 zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum flossen vor allem aufgrund der erfolgreichen Kapitalmarkttransaktion beim Wechsel in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse Mittel in Höhe von T€ 49.480 zu.

VERMÖGENSLAGE

Ein positives Bild zeigt die Vermögenslage der Gesellschaft. Parallel zur Umsatz- und Ertragsentwicklung erhöhte sich auch die Eigenkapitalquote.

Die Bilanzsumme reduzierte sich zum 30. Juni 2008 gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 5,5 % auf T€ 56.647 (T€ 59.945).

Die Vorräte erhöhten sich aufgrund des verlangsamten Wachstums im Freizeitbereich um 15,5 % auf T€ 1.480 zum 30. Juni 2008 (31. Dezember 2007: T€ 1.281).

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 2.000 zum 31. Dezember 2007 um 18,0 % auf T€ 2.360 ist hauptsächlich auf die Auslieferung der Power Manager zum Ende des zweiten Quartals 2008 zurückzuführen.

Die Zunahme der Sonstigen Vermögenswerte und Forderungen von T€ 479 zum 31. Dezember 2007 auf T€ 752 zum 30. Juni 2008 basiert hauptsächlich auf Umsatzsteuerforderungen und der Bewertung von offenen Platin- und Dollartermingeschäften.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der aktivierten Entwicklungskosten von T€ 1.078 zum 31. Dezember 2007 auf T€ 1.555 zum 30. Juni 2008. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich von 4,5 % auf 6,9 %.

Die Minderung der Verbindlichkeiten aus Anzahlungen von T€ 986 zum 31. Dezember 2007 auf T€ 27 zum 30. Juni 2008 ist im Wesentlichen durch die Abarbeitung eines JDAs mit der Bundeswehr bedingt.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten auf T€ 791 zum 30. Juni 2008 (31. Dezember 2007: T€ 3.564) ist hauptsächlich durch die Rückzahlung der stillen Beteiligung verursacht.

Damit belief sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf insgesamt 8,7 % (31. Dezember 2007: 13,4 %).

Durch das negative Ergebnis nach Steuern verminderte sich das Eigenkapital zum 30. Juni 2008 auf T€ 51.699 im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (T€ 51.912). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 86,6 % auf 91,3 %.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren im Berichtszeitraum unverändert folgende:

- Reduzierung der Stückkosten durch technologische Innovationen, um die Deckungsbeiträge der Produkte deutlich zu steigern. Speziell beim Brennstoffzellen-Stack – dem technischen Kern von Brennstoffzellensystemen mit einem sehr hohen Kostenanteil – wurde die konsequente Entwicklung zu erhöhter Leistungsdichte bei geringerem Materialeinsatz fortgesetzt;
- Erweiterung der Funktionalität der Produkte (z.B. Leistungssteigerung, marktspezifische Ausstattungsmerkmale, Steigerung der Robustheit unter anspruchsvollen Umgebungsbedingungen), um neben den bereits adressierten Märkten auch weitere Anwendungsfelder für die Produkte erschließen zu können;
- Miniaturisierung der Produkte, um Märkte mit hohen Anforderungen an die Tragbarkeit der Energiequelle erfolgreich erschließen zu können, speziell im Verteidigungsbereich.

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2008 wurden T€ 590 für die Weiterentwicklung der Brennstoffzellensysteme aktiviert. Darüber hinaus wurde insbesondere in eine Ultraschallschweißanlage für Tankpatronen investiert, um weitere Kostensenkungen bei den Tankpatronen zu ermöglichen. Ferner wurde zwecks Produktivitätsverbesserung und Kapazitätssteigerung ein weiterer Stackteststand angeschafft.

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND

Die Entwicklung des Auftragseingangs im ersten Halbjahr 2008 war rückläufig, was vor allem mit 2008 auslaufenden JDAs im Verteidigungsbereich zusammenhängt, deren Folgeprogramme aktuell mit den Auftraggebern verhandelt werden. Zudem spiegelt sich hier die Verlangsamung der Abverkaufsrate im Freizeitbereich wider. Der Auftragseingang reduzierte sich von T€ 5.390 im ersten Halbjahr 2007 um 15,3 % auf T€ 4.566 im ersten Halbjahr 2008. Im zweiten Quartal konnte SFC Auftragseingänge in Höhe von T€ 1.388 (T€ 1.001) verzeichnen. Demzufolge belief sich der Auftragsbestand zum 30. Juni 2008 auf T€ 1.238, eine Reduzierung um 53,0 % gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.633).

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2008 stellt sich wie folgt dar:

Mitarbeiter	30.06.2008	30.06.2007	Veränderung
Vorstand	2	2	0
Forschung und Entwicklung	30	23	7
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	26	23	3
Vertrieb & Marketing	24	20	4
Verwaltung	13	9	4
Festangestellte Mitarbeiter	95	77	18
Werkstudenten, Diplomanden, Praktikanten	6	8	-2
Mitarbeiter zum Halbjahresende	101	85	16

Die Erhöhung der festangestellten Mitarbeiter zum Ende des ersten Halbjahres 2008 um 23,4 % auf 95 (30. Juni 2007: 77) Mitarbeiter ist auf das Wachstum in allen Unternehmensbereichen zurückzuführen. Sie reflektiert die verstärkte Marktorientierung von SFC und die Anforderungen an ein kapitalmarktorientiertes Unternehmen sowie das zunehmende Volumen von JDAs in der Entwicklung. Um flexibel auf die Umsatzzahlen reagieren zu können, beschäftigt SFC insbesondere in der Produktion und Entwicklung auch Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen. Ende Juni 2008 waren 6 (Juni 2007: 15) Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen bei SFC im Einsatz.

2. Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand geht aktuell fest davon aus, dass das Unternehmen seine Führungsposition im Zukunftsmarkt netzunabhängiger Energieversorgung mittels Brennstoffzellen auf Methanolbasis weiter verteidigen kann.

Die bereits erwähnte Verlangsamung der Abverkaufsrate und die infolge dessen hohen Lagerbestände beim Großhandel führen zu einem verlangsamten Umsatzwachstum im Freizeitbereich. Im Verteidigungsbereich verzögern sich für das zweite Quartal 2008 erwartete Budgetentscheidungen und Auftragsvergaben an SFC, so dass eine Umsatzrealisierung dieser Projekte in 2008 möglicherweise gefährdet ist.

Obwohl der europäische Zubehörmarkt für Wohnmobile aufgrund allgemeiner Konsumzurückhaltung starke Umsatzrückgänge verzeichnet, sieht sich SFC weiterhin – entgegen dem Markttrend – auf Wachstumskurs. Aufgrund der genannten Entwicklungen erwartet das Management aus heutiger Sicht jedoch ein reduziertes Umsatzwachstum in Gesamtjahr 2008 von 20 bis 30 Prozent gegenüber 2007 (T€ 14.351). Damit ist die Erreichung des Break Even für das Gesamtjahr 2008, auch angesichts des Risikos weiter steigender Rohstoffkosten, in diesem Jahr noch nicht realisierbar.

Gegenmaßnahmen im Freizeitbereich wie die Intensivierung des Aufbaus des internationalen Geschäfts in Großbritannien, Skandinavien, Benelux und Australien sowie die Beschleunigung der OEM-Programme zur Serienausstattung von Reisemobilen mit EFOY-Brennstoffzellen direkt ab Werk sind bereits eingeleitet. Parallel laufen die Vorbereitungen zur Entscheidung über den Aufbau einer eigenen Präsenz in den USA. Dies dient der Beschleunigung und Stärkung des Verteidigungsgeschäfts und als Basis der Erschließung des dortigen Industrie- und Freizeitmarktes.

3. Chancen- und Risikobericht

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

Die wesentlichen Risiken für das Unternehmen haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2007 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert.

Marktrisiken

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Während die Weltwirtschaft bedingt durch die Aktivitäten v.a. der Schwellenländer weiter expandiert, stagniert die US-amerikanische Wirtschaft in der Folge der Hypothekenkrise mit schwer berechenbaren konjunkturellen Auswirkungen auf Europa. Aktuelle Prognosen der Regierungen sowie der Wirtschaftsforschungsinstitute lassen in den wichtigsten Märkten des Unternehmens ein Nachlassen der konjunkturellen Dynamik erwarten. Zudem führen hohe Teuerungsraten bei Energie und Lebensmitteln zu einer deutlichen Reduzierung der Kaufkraft der Verbraucher und zu einer entsprechenden Kaufzurückhaltung.

FREIZEITBEREICH

Diese Kaufzurückhaltung betrifft besonders deutlich die Märkte für Freizeitfahrzeuge in Europa, die seit März deutliche, z.T. prozentual zweistellige Rückgänge verzeichnen. Marktexperten sehen derzeit noch keine Trendwende für die laufende Saison. Diese Entwicklung betrifft auch den Zubehörbereich, wodurch das Risiko besteht, dass sich die Umsätze mit EFOY-Brennstoffzellen in dieser Saison europaweit unter Plan entwickeln.

VERTEIDIGUNGSBEREICH

Insbesondere in den USA ist derzeit eine Verlangsamung der Budgetfreigabe und Erteilung von Aufträgen aus dem Militärbereich zu verzeichnen. Es besteht daher das Risiko, dass sich für das Jahr 2008 erwartete Auftragsvergaben an SFC in der Folge dieser Entwicklung in die folgenden Jahre verschieben.

Technologische, beschaffungs- und produktionstechnische Risiken

SFC plant für das zweite Halbjahr 2008 die Einführung von drei neuen Brennstoffzellenmodellen, die zum Teil die heutigen Produkte ablösen sollen. Im Zuge der Einführung dieser neuen Produkte könnten sich Anlaufschwierigkeiten ergeben, beispielsweise Verzögerungen in der Lieferung der benötigten Teile bei den Lieferanten oder ein verzögerter Abschluss der finalen Qualifizierungsschritte, Zertifizierungen oder behördlichen Zulassungen.

Patentrechtliche Risiken

Im Zuge der laufenden Patentüberwachung wurde festgestellt, dass im März 2008 ein eventuell relevantes Wettbewerbspatent in Europa zur Erteilung gekommen ist. Weitere Vorgehensweisen werden aktuell unter Einschaltung unserer Patentanwälte erarbeitet.

Wettbewerb

Derzeit besitzt SFC eine Alleinstellung durch Technologieführerschaft und den Vermarktungsvorsprung. Dieser Vorsprung wird u.a. durch Schutzrechte, Schnelligkeit und Fokussierung auf ein einziges technologisches Konzept gesichert. Einige Wettbewerber verfügen allerdings – speziell im US-Verteidigungsbereich – über einen zumindest vergleichbar guten Marktzugang, wodurch prinzipiell das Risiko besteht, die Führungsrolle einzubüßen. Im Zuge der laufenden Wettbewerbsbeobachtung waren in diesem Zusammenhang erste Prototypenlieferungen von Wettbewerbern aus den USA im Verteidigungsgeschäft zu verzeichnen. In den Zielmärkten Freizeit und netzunabhängige Stromversorgung ist weiterhin kein Wettbewerber bekannt, der mit SFC konkurriert und bereits vergleichbare Produkte kommerziell anbietet. Dennoch bestehen Risiken durch mögliche zukünftige Wettbewerbsprodukte oder Substitutionslösungen, die SFC zu Umsatzeinbußen führen könnten.

Rohstoffpreisrisiken

Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Preise für den Rohstoff Platin im ersten Halbjahr 2008 und der aktuellen Markteinschätzung von weiter steigenden Edelmetallpreisen wurden im zweiten Quartal rund zwei Drittel des aus heutiger Sicht erwarteten Platinbedarfs für das Geschäftsjahr 2009 abgesichert. Nach wie vor bestehen Risiken in allgemein steigenden Rohstoff- und Energiekosten, die sich belastend auf die Produktmargen auswirken können.

Personalwirtschaftliche Risiken

Im ersten Halbjahr 2008 haben wir zunehmende Risiken auf dem Arbeitsmarkt durch einen sich verschärfenden Fachkräftemangel beobachtet. SFC ist unverändert auf engagierte, hoch qualifizierte und zum Teil spezialisierte Mitarbeiter angewiesen.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die wesentlichen Determinanten der zukünftigen Entwicklung von SFC liegen vor allem in den Maßnahmen zur Umsatzsteigerung (Volumensteigerung in bestehenden Märkten, regionale Ausweitung, Erschließung neuer Applikationen wie Mobilität und netzferne Hütten) und in der Kostenreduktion auf Basis von technologischer Innovation. SFC hat die Chance, den aktuellen Vorsprung hinsichtlich Technologiereife und Vermarktung auszubauen und weithin anerkannte Standards zur netzunabhängigen Stromversorgung im kleinen und mittleren Leistungsbereich zu setzen.

4. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Wir verweisen auf den Abschnitt „Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen“ in den Erläuterungen zum Zwischenbericht.

5. Nachtragsbericht

In der Aufsichtsratsitzung vom 23. Juli 2008 hat der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, noch im Jahr 2008 eine Tochtergesellschaft in den USA zu gründen.

Brunthal, den 24. Juli 2008



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)



Sauberer Strom!

immer und überall

**Zwischenabschluss nach International Financial Reporting Standards
zum 30. Juni 2008 und zum 30. Juni 2007**

Gewinn- und Verlustrechnung	17
Bilanz	18
Kapitalflussrechnung	20
Entwicklung des Eigenkapitals	22
Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

in €	2008 01.01. – 30.06.	2007 01.01. – 30.06.	2008 01.04. – 30.06.	2007 01.04. – 30.06.
1. Umsatzerlöse	8.203.464	7.505.875	3.597.661	4.151.308
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-6.510.675	-6.529.470	-2.773.794	-3.383.776
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.692.789	976.405	823.867	767.532
4. Vertriebskosten	-1.835.776	-2.035.774	-942.272	-667.281
5. Forschungs- und Entwicklungskosten	-372.939	-226.353	-252.563	-113.024
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.176.599	-1.210.342	-620.673	-416.428
7. Sonstige betriebliche Erträge	335.789	76.396	45.900	28.873
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.856	-19.498	-2.832	-23.850
9. Betriebsergebnis	-1.359.592	-2.439.166	-948.573	-424.178
10. Zinsen und ähnliche Erträge	1.119.851	1.298.915	535.562	220.062
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-32.317	-155.078	-6.039	-94.454
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-272.058	-1.295.329	-419.050	-298.570
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
14. Ergebnis nach Steuern	-272.058	-1.295.329	-419.050	-298.570
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-22.043.985	-19.519.811	-21.896.993	-20.516.570
16. Bilanzverlust	-22.316.043	-20.815.140	-22.316.043	-20.815.140
Ergebnis je Aktie				
unverwässert	-0,04	-0,25	-0,06	-0,06
verwässert	-0,04	-0,25	-0,06	-0,06

Bilanz

zum 30. Juni 2008

AKTIVA in €	30.06.2008	31.12.2007
A. Kurzfristige Vermögenswerte	52.737.316	57.265.258
I. Vorräte	1.479.800	1.280.700
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.360.359	2.000.187
III. Forderungen aus Ertragsteuern	826.083	463.229
IV. Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	752.108	478.970
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47.192.767	52.945.317
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	45.320	45.320
VII. Aktive Rechnungsabgrenzung	80.879	51.535
B. Langfristige Vermögenswerte	3.909.378	2.680.065
I. Immaterielle Vermögenswerte	1.555.172	1.078.082
II. Sachanlagen	1.093.517	830.220
III. Aktive Latente Steuern	1.260.689	771.763
Aktiva	56.646.694	59.945.323

PASSIVA in €	30.06.2008	31.12.2007
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.176.129	6.770.573
I. Sonstige Rückstellungen	423.983	484.267
II. Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	26.705	985.863
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.549.433	1.261.806
IV. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	254.417	287.796
V. Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion	57.959	74.655
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	790.830	3.563.674
VII. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	72.802	112.512
B. Langfristige Verbindlichkeiten	1.771.260	1.262.374
I. Sonstige Rückstellungen	193.871	176.898
II. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	97.013
III. Sonstige Verbindlichkeiten	316.700	216.700
IV. Passive latente Steuern	1.260.689	771.763
C. Eigenkapital	51.699.305	51.912.376
I. Gezeichnetes Kapital	7.136.243	7.136.243
II. Kapitalrücklage	66.879.105	66.820.118
III. Ergebnisvortrag	-22.043.985	-19.519.811
IV. Jahresergebnis	-272.058	-2.524.174
Passiva	56.646.694	59.945.323

Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

in €	2008 01.01. – 30.06.	2007 01.01. – 30.06.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-272.058	-1.295.329
- Zinsergebnis	-1.087.534	-131.958
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	376.205	341.964
+ Aufwand aus Aktienoptionsprogramm	58.987	1.051.574
+ Änderung von Wertberichtigungen	60.267	63.652
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	0	2
-/+ Gewinne/Verluste aus Derivaten	0	-1.011.879
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	-864.133	-981.974
-/+ Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	-57.746	68.980
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-349.320	-122.020
- Veränderung der Vorräte	-270.218	-405.589
- Veränderung sonstiger Vermögenswerte	-287.930	-906.077
- Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-29.345	-13.858
+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287.626	150.455
-/+ Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-1.398.072	570.376
- Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-39.710	-39.710
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-3.008.848	-1.679.417
- Ertragsteuerzahlungen	-362.854	-47.646
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3.371.702	-1.727.063

in €	2008 01.01. – 30.06.	2007 01.01. – 30.06.
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.116.591	-424.052
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	1.134.642	287.036
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren und verpfändeten Bankguthaben	0	-1.841.869
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	18.051	-1.978.885
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen der Gesellschafter	0	53.555.687
- Kosten der Eigenkapitalausgabe	0	-2.284.564
- Tilgung von Finanzschulden	-2.250.625	-1.556.372
- Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-143.898	-143.898
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.376	-90.375
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.398.899	49.480.478
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.752.550	45.774.530
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	52.945.317	6.248.783
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	47.192.767	52.023.313
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-5.752.550	45.774.530

Entwicklung des Eigenkapitals

vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand 01.01.2007	1.413.936	23.702.071
Zuführung aus Optionsprogramm		1.051.574
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	4.241.808	-4.241.808
Kapitalerhöhung aus Erstnotiz im Prime Standard	1.447.451	52.108.236
Kosten der Kapitalerhöhung		-5.324.853
Jahresergebnis 01.01. – 30.06.2007		
Stand 30.06.2007	7.103.195	67.295.220
Zuführung aus Optionsprogramm		52.592
Ausübung Aktienoptionen	33.048	-24.786
Kosten der Kapitalerhöhung		-502.908
Jahresergebnis 01.07. – 31.12.2007		
Stand 31.12.2007	7.136.243	66.820.118
Zuführung aus Optionsprogramm		58.987
Jahresergebnis 01.01. – 30.06.2008		
Stand 30.06.2008	7.136.243	66.879.105

Bilanzverlust	Summe
-19.519.811	5.596.196
	1.051.574
	0
	53.555.687
	-5.324.853
-1.295.329	-1.295.329
-20.815.140	53.583.275
	52.592
	8.262
	-502.908
-1.228.845	-1.228.845
-22.043.985	51.912.376
	58.987
-272.058	-272.058
-22.316.043	51.699.305

Erläuterungen zum Zwischenbericht der SFC Smart Fuel Cell AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Smart Fuel Cell AG¹ (im Folgenden „SFC“ oder „Gesellschaft“) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 10.12.1999 unter der Firma Gigantus Vermögensverwaltung GmbH, Hallbergmoos, Deutschland, errichtet und am 21.12.1999 in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer B 128831 eingetragen.

Die Gesellschafterversammlung vom 28.02.2000 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrags und die Änderung der Firma in SFC Smart Fuel Cell GmbH beschlossen. Der Geschäftszweck der Gesellschaft wurde wie folgt geändert: „Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige Geräte auf Basis der Brennstoffzellen-Technologie. Die Gesellschaft kann Unternehmen ähnlicher Art gründen, erwerben, deren Vertretung übernehmen oder sich an ihnen beteiligen sowie Zweigniederlassungen errichten.“ Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Brunthal bei München verlegt.

Am 14.05.2002 haben die Gesellschafter der SFC Smart Fuel Cell GmbH, Herr Manfred Stefener, Herr Jakob-Hinrich Leverkus, Herr Michael Negel, die PRICAP Venture Partners AG, die 3i Group Investments L.P. und die SOHO GmbH die Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform der Aktiengesellschaft beschlossen. Die Firma der Gesellschaft lautet nach der Umwandlung „SFC Smart Fuel Cell AG“.

Am 25.05.2007 wurde mit der Erstnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse der Börsengang der Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr

Im ersten Halbjahr 2008 ist SFC weiter gewachsen und konnte einen Umsatzzuwachs um 9,3 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnen. Nach € 7.505.875 im ersten Halbjahr 2007 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf € 8.203.464. Der Produktanteil am Umsatz reduzierte sich in den ersten sechs Monaten 2008 auf 75,2 %, verglichen mit 81,1 % im Vorjahreszeitraum, während sich der Anteil von Umsätzen aus der Entwicklungszusammenarbeit (JDA) entsprechend erhöhte. Die Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr 2008 ist vor allem auf gestiegene Umsätze im Zusammenhang mit Joint Development Agreements (JDA) zurückzuführen. Bei den Produktumsätzen konnten die sonstigen Produkte einen deutlichen Anstieg verzeichnen, der insbesondere durch den zunehmenden Verkauf von Tankpatronen begründet ist. Aufgrund der Verlangsamung der Abverkaufsraten im Freizeitbereich reduzierte sich der Umsatz im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,3 % auf € 3.597.661 (Q2 2007: € 4.151.308).

Die Verlangsamung der Abverkaufsraten und die infolge dessen hohen Lagerbestände beim Großhandel führten im zweiten Quartal zu einem verlangsamten Umsatzwachstum im Freizeitbereich. Demzufolge erhöhte sich der Umsatz im Segment A-Serie in den ersten sechs Monaten lediglich um 5,5 % auf € 4.588.462 (1. Halbjahr 2007: € 4.349.247). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Absatz von Brennstoffzellensystemen der A-Serie von 2.372 auf 2.472 Einheiten, eine Steigerung von 4,2 %.

Der Umsatz des Segments Joint Development Agreements (JDA) erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2008 aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit mit den U.S.-Streitkräften und der Bundeswehr um 43,4 % auf € 2.031.000 (1. Halbjahr 2007: € 1.416.022). Im ersten Halbjahr 2008 wurde mit der Auslieferung des zweiten Serienauftrages zur Lieferung von Power Managern für die U.S.-Luftwaffe begonnen, der verbleibende Teil des Auftrages wird im dritten Quartal ausgeliefert. Der Umsatz reduzierte sich um 28,8 % von € 1.371.425 im Vorjahreszeitraum auf € 977.453, die Anzahl der ausgelieferten Power Manager von 558 auf 527.

¹Sitz der Gesellschaft ist der Eugen-Sänger-Ring 4, 85649 Brunthal.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2008 insbesondere aufgrund des Umsatzwachstums bei JDAs und weiter konsequent umgesetzter Kostenreduzierungen bei den Brennstoffzellensystemen der A-Serie um 73,4 % auf € 1.692.789 (1. Halbjahr 2007: € 976.405). Die Verbesserung der Bruttomarge vom Umsatz auf 20,6 % (13,0 %) in diesem Zeitraum ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Marge bei der A-Serie von 5,5 % auf 18,2 % zurückzuführen. Im zweiten Quartal verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um 7,3 % auf € 823.867 (Q2 2007: € 767.532).

Das EBIT der Gesellschaft verbesserte sich im ersten Halbjahr 2008 um 44,3 % auf minus € 1.359.592 (minus € 2.439.166). Das Halbjahr 2007 war auf der Ergebnisseite maßgeblich durch zwei Sondereinflüsse geprägt (siehe hierzu auch „Ergebnis vor Sondereinflüssen“). Bereinigt um die Sondereinflüsse steigerte sich das EBIT um 7,4 %.

Die Finanzlage im ersten Halbjahr 2008 wurde maßgeblich durch die Rückzahlung der stillen Beteiligung inkl. Endvergütung und laufender Mindestvergütung der tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von € 2.250.625 geprägt.

Ein positives Bild zeigt die Vermögenslage der Gesellschaft. Parallel zur Umsatz- und Ertragsentwicklung erhöhte sich auch die Eigenkapitalquote von 86,6 % zum 31. Dezember 2007 auf 91,3 % zum 30. Juni 2008.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Smart Fuel Cell AG für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2008 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss waren die folgenden Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- IFRIC 11 „Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“: Diese Interpretation war erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. März 2007 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“: Diese Interpretation war erstmals für Berichtsperioden, die am oder nach dem 01. Januar 2008 beginnen, anzuwenden. Sie hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (€). Wir weisen daraufhin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Devisentermingeschäfte

Zum Stichtag bestehen noch offene Devisentermingeschäfte zum Verkauf von US Dollar mit einem Gesamtvolumen von USD 2.800.000. Diese Geschäfte weisen zum Stichtag einen positiven Marktwert von € 125.701 auf. Hedge Accounting findet keine Anwendung. Daher wurden die Devisentermingeschäfte als „Fair Value through Profit and Loss“ klassifiziert und Wertänderungen dementsprechend erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Der positive Marktwert wird unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Warentermingeschäfte

Zum Stichtag bestehen noch offene Warentermingeschäfte zur Absicherung des in einer der Kernkomponenten der Brennstoffzelle eingesetzten Platins. Im laufenden Jahr ist das Unternehmen durch vorab getätigte Warentermingeschäfte für etwa 85 % des erwarteten Bedarfs abgesichert. Zudem wurden im ersten Halbjahr 2008 weitere Termingeschäfte über rund zwei Drittel des aus heutiger Sicht erwarteten Platinbedarfs für das Jahr 2009 abgeschlossen. Der Rohstoff Platin hat sich im ersten Halbjahr 2008 rasant verteuert. Aufgrund des stark gestiegenen Platinpreises weisen die offenen Warentermingeschäfte zum Stichtag einen positiven Marktwert von € 175.940 auf, der unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen wird. Die Wertänderungen wurden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Stille Beteiligungen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2007 wurde mit Hinblick auf die erwartete Erstnotiz im Prime Standard Anstrengungen unternommen eine Vereinbarung zu finden um die beiden stillen Beteiligungen abzulösen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Eine endgültige Vereinbarung zur Ablösung wurde noch vor der Durchführung des öffentlichen Angebots getroffen.

Im Januar 2008 hat die SFC in Zusammenhang mit der Ablösung der stillen Beteiligungen die Einlage in Höhe von € 1.500.000 in voller Höhe an die tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH zurückgezahlt und gleichzeitig die vereinbarte Endvergütung mit einer Zahlung von € 720.000 (oder 48 % der Einlage) sowie die laufende Mindestvergütung von € 30.625 beglichen.

Mit der Technologie Beteiligungsfonds Bayern GmbH & Co. KG („BayKap“) wurde eine ähnliche Vereinbarung getroffen, die zur Rückzahlung der stillen Beteiligung von € 1.022.584 und zur Zahlung der vertraglich vereinbarten Endvergütung von € 533.789 führte. Eine Auszahlung an die BayKap erfolgte bereits im zweiten Quartal 2007.

Aus der Ablösung der stillen Beteiligungen ergab sich im Vorjahreszeitraum ein Sondereffekt in Höhe von € 1.011.879, der unter Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen wurde.

Verbindlichkeiten aus PoC

Da die im ersten Halbjahr 2008 realisierten Umsatzerlöse die jeweils erhaltenen Anzahlungen übersteigen, verminderten sich die Verbindlichkeiten aus PoC im Vergleich zum letzten Jahresabschluss um € 16.696 auf € 57.959.

Optionen für Mitarbeiter und Vorstände

Im Vergleich zum 31.12.2007 ergaben sich keine Änderungen im Aktienoptionsprogramm der SFC.

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 war maßgeblich geprägt durch einen Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen. Der SFC wurde im ersten Quartal 2007 im Rahmen der Erstellung eines Emissionsprospektes von ihren rechtlichen Beratern empfohlen die bestehenden genehmigten Kapitalia I bis III zur Begebung von Aktienoptionen aufzuheben. Eine endgültige Vergütungsvereinbarung wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 27. März 2007 getroffen. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf den Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Der noch ausstehende Aufwand aus den Ausgaben an die betroffenen Personen in Höhe von € 969.910 wurde gemäß IFRS 2.28 (a) vollständig erfasst und im Wesentlichen den Allgemeinen Verwaltungskosten und Vertriebskosten zugeordnet. In den Folgeperioden wird aus diesen Transaktionen kein weiterer Aufwand für SFC entstehen.

Zum 30. Juni 2008 stehen 4.161 (Vorjahr: 12.675) Optionen aus, die zum Bezug von 16.644 Aktien berechtigen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich im ersten Halbjahr 2008 wie folgt dar:

in €	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Personalkosten	881.191	757.461
Werbe- und Reisekosten	414.738	387.674
Beratung/Provision	277.930	230.031
Einmaleffekt aus Aktienoptionen	0	392.917
Übrige	261.917	267.691
Gesamt	1.835.776	2.035.774

Im Vorjahr war ein Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen in Höhe von € 392.917 enthalten.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Im ersten Halbjahr 2008 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von € 589.900 aktiviert, wohingegen im Vorjahreszeitraum keine Kosten aktiviert wurden.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich dementsprechend im Wesentlichen aufgrund der aktivierten Entwicklungskosten auf € 1.555.172 (31.12.2007: € 1.078.082).

Im ersten Halbjahr 2007 enthielten die Forschungs- und Entwicklungskosten zudem einen Einmaleffekt aus Aktienoptionen von € 92.038.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich im ersten Halbjahr 2008 wie folgt dar:

in €	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Personalkosten	473.829	364.830
Investor Relations/Hauptversammlung	139.099	29.816
Prüfungs- und Beratungskosten	124.123	46.326
Personalbeschaffungskosten	90.648	102.523
Reisekosten	84.618	23.603
Aufsichtsratsvergütung	83.764	69.375
Versicherung	48.044	14.512
Abschreibungen	44.346	34.552
KfZ-Kosten	22.421	20.116
Einmaleffekt aus Aktienoptionen	0	484.955
Übrige	92.304	84.039
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-26.597	-64.305
Gesamt	1.176.599	1.210.342

Im Vorjahr war ein Einmaleffekt aus der Ablösung von Aktienoptionen in Höhe von € 484.955 enthalten.

Ertragssteuern

Analog zum Jahresabschluss 31.12.2007 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern lediglich in Höhe der passiven latenten Steuern, da die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge der SFC Smart Fuel Cell AG weiterhin nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Ergebnis vor Sondereinflüssen

Unter Berücksichtigung der beiden oben erläuterten Sondereinflüsse aus dem Vorjahr, der Ablösung der stillen Beteiligungen und der Ablösung der Aktienoptionen ergibt sich für das erste Halbjahr ein mit dem Vorjahr nicht vergleichbares Ergebnis.

Um dennoch einen Vergleich vornehmen zu können wird an dieser Stelle das Ergebnis nach Steuern und das Betriebsergebnis um diese Sondereinflüsse bereinigt.

in €	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Ergebnis nach Steuern laut GuV	-272.058	-1.295.329
Effekt aus Ablösung stiller Beteiligungen	0	-1.011.879
Effekt aus Ablösung Aktienoptionen	0	969.910
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	-272.058	-1.337.298

in €	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
Betriebsergebnis laut GuV	-1.359.592	-2.439.166
Effekt aus Ablösung Aktienoptionen	0	969.910
Bereinigtes Betriebsergebnis	-1.359.592	-1.469.256

Segmentbericht

Die Erlöse und Ergebnisse der SFC stellen sich im ersten Halbjahr 2008 wie folgt dar:

Segment	Segmenterlöse		Segmentergebnis	
	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2007
A-Serie	4.588.462	4.349.247	835.059	237.959
C-Serie	304.000	254.405	169.983	129.654
JDA	2.031.000	1.416.022	645.188	490.261
Power Manager	977.453	1.371.425	263.696	297.155
Sonstige	302.549	114.777	-221.137	-178.623
Ausgleichsposten	0	0	-1.964.847	-2.271.734
Summe	8.203.464	7.505.875	-272.058	-1.295.329

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Mit Beschluss des Amtsgerichts München vom 24. Januar 2008 wurde Dr. Roland Schlager, München, zum Aufsichtsrat bestellt. Darüber hinaus gab es keine Änderungen in der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen im Vergleich zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007.

Im ersten Halbjahr 2008 fielen keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	30.06.2008	30.06.2007
Angestellte in Vollzeit	89	70
Angestellte in Teilzeit	6	7
Praktikanten/Diplomanden/Werkstudenten	6	8
Gesamt	101	85

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen von öffentlichen Projektförderungen wurden SFC nicht rückzahlbare zweckgebundene Zuwendungen ausbezahlt, die unter dem Vorbehalt der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung des Vorhabens stehen. Bis zum erfolgreichen Abschluss der Projekte besteht hinsichtlich der bisher erhaltenen Zahlungen eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von € 814.260 (31.12.2007: € 718.591).

Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausstehenden Aktien entwickelte sich während des ersten Halbjahres 2008 wie folgt:

	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007	01.01. – 30.06.2007 angepasst
ausstehende Anteile 01.01.	7.136.243	1.413.936	1.413.936
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln April 2007		4.241.808	4.241.808
Kapitalerhöhung Mai 2007		1.447.451	1.447.451
Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen Juli/Oktober 2007			33.048
ausstehende Anteile 30.06.	7.136.243	7.103.195	7.136.243
unverwässerte gewichtete Anzahl ausstehender Anteile	7.136.243	3.069.114	5.099.924
Anteile aus ausübbaeren Optionen 01.01.	0	72.792	72.792
Anteile aus ausübbaeren Optionen 30.06.	0	33.048	33.048
Verwässerungseffekt	0	52.920	52.920
verwässerte Anzahl der ausstehenden Anteile	7.136.243	3.122.034	5.152.844

Gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ sind zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie die Effekte potenzieller Anteile zu berücksichtigen. Hierzu wird unterstellt, dass sämtliche ausübbaeren Optionen, deren Ausübungskurs unter dem durchschnittlichen Aktienkurs der Periode liegt, auch tatsächlich ausgeübt wurden.

Verwässernde Effekte auf das Ergebnis von SFC bestehen nicht.

Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde die im Rahmen der Kapitalerhöhung aus Aktienoptionen 2007 erfolgte Erhöhung der Anzahl der Stammaktien rückwirkend auch für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 übernommen, um die Vergleichbarkeit zu erhalten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Aufsichtsratsitzung vom 23. Juli 2008 hat der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, noch im Jahr 2008 eine Tochtergesellschaft in den USA zu gründen.

Brunnthal, den 24. Juli 2008
Der Vorstand

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Brunnthal, den 24. Juli 2008

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Jens Müller
Vorstand (COO)



FINANZKALENDER

Datum

Veranstaltung

21.10.2008

Veröffentlichung Neunmonatsbericht

IMPRESSUM

Verantwortlich
SFC Smart Fuel Cell AG

Text & Redaktion
SFC Smart Fuel Cell AG

Konzept & Grafik
Sophie Huppert
Johanna Böhm

IR-KONTAKT

Barbara von Frankenberg
Investor Relations Manager

SFC Smart Fuel Cell AG
Eugen-Saenger-Ring 4
85649 Brunnthal
Germany
Tel.: +49 (89) 673 592 - 378
Fax: +49 (89) 673 592 - 368

E-Mail: barbara.frankenberg@sfc.com
Web: www.sfc.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Gesellschaft wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.